

An die Ministerin für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen,

viele LehramtsanwärterInnen in diesem Land leiden in Folge der letzten Reform der Lehrerausbildung unter prekären Beschäftigungsbedingungen und weisen auf vier Hauptkritikpunkte hin:

1. Erschwerte Bedingungen zur Erlangung eines Beschäftigungsverhältnisses direkt im Anschluss an den Vorbereitungsdienst. **(Erzwungene Arbeitslosigkeit)**
2. Unterschiedlich lange Ausbildungszeiten, abhängig vom Start der Ausbildung im Mai oder im November eines Jahres. **(Willkürlich bestimmte Ausbildungsdauer)**
3. Erhöhung der Arbeitszeit in der Lehrerausbildung ohne finanziellen Ausgleich bzw. Erhöhung der Anwärterbezüge. **(Sinkende Bezüge)**
4. Mehrbelastung durch die Reform des LABGs. **(Steigender Prüfungsdruck)**

Wir sehen akuten Handlungsbedarf und fordern Sie auf, die aktuelle Ausgestaltung der Lehrerausbildung zu ändern.

Bitte bis zum 10. Juli 2013 zurücksenden an:  
Junge GEW NRW, Nünningstraße 11, 45141 Essen

Name	Adresse	Unterschrift







